

wie dies der Fall ist bei dem Gesetz gegen das Ueberhandnehmen der Unflirtlichkeit.

Das Gottvertrauen und das freiwillige Bekenntnis, das die Buren und ihnen voraus ihr Präsident Krüger öffentlich vor aller Welt gethan haben, daß sie ihre Hoffnung allein auf die Hilfe und das Eingreifen Gottes stellen, ist in ganz augenscheinlicher Weise in den letzten 14 Tagen bekräftigt worden.

„Gott, der Herr, der Buren in ganz offener Weise angenommen das, sehen wir daran, wie bei den englischen Truppen große Massen an ansteckenden Seuchen dahinstarben und die Kasse derselben dem Hundert nach fallen auf einem Tage.“

„Ja Gott hat den Buren aufs Neue wieder Mut und Begeisterung geschenkt, daß sie nun auf die englischen Truppen an allen Orten, wo sie solche antreffen, framm losgehen und dieselben flieghaft niederknien.“

„Wenn fällt da nicht ein, wie es an einer Stelle im „Judas Macabäus“ heißt:

„Gott, ein auf die Feinde mit wuchtiger Hand, So muß sich Jehova den Feinden bekann.“

Lord Roberts, der noch vor wenigen Wochen mit weit aufgerissenen Wunden pomphaft verurtheilt, daß er in kurzer Zeit in Pretoria sein und Ostern in Pretoria feiern werde, sitzt jetzt wie festgebunden in dem Bloemfontein und muß zusehen, wie die Buren ihm seine besten Truppen fast unter den Mauern Bloemfonteins zusammenhängen und gefangen nehmen und wie seine eigenen Mannschaften von der Seuche und Schwindlucht ergriffen werden.

„Die englischen Maulwurfsgräber in London fangen an, kleinlaut zu werden und nachdem der Siegesbericht über Graham's Fall verlesen, hat die englische Presse eine gerade gegenteilige Stimmung angenommen.“

„Schon liest man von dem „unglückseligen südafrikanischen Kriege“ und der Unfähigkeit der englischen Seer-Flotte, sich nicht in einer Weise kund, daß dieselben froh sein dürfen, daß sie in Afrika und nicht an der Themseflucht gegenwärtig sind; denn schon scheinen die Engländer, solche Führer, wie die von Meddersburg und Mercksfontein u. gehören vor ein Kriegsgericht gestellt und händelnd erschossen.“

„Das lautet ganz anders als vor 6 Wochen, wo die meisten Leute wehmüthig die Sache der Buren für verloren gaben.“

„In den letzten 8 Tagen sind 2 Armee-corps fast ganz von den Buren aufgefressen worden und Roberts ist in großer Gefahr, von der Bahn abgetrennt zu werden, was für ihn und sein Heer, soviel bedeuten würde, als Sedan im Jahre 1870 für die Franzosen.“

„Alle Anzeichen lassen vermuten, daß die Telegraphenverbindung nach Kapstadt unterbrochen ist, und während wir dies berichten, ist wohl auch schon die Bahn für ihn abgetrennt.“

„In den nächsten Tagen können sich Dinge ereignen, welche auf den Ausgang des Krieges nicht ohne Folgen sein werden.“

„Von den Buren wurden in den letzten Kämpfen an Munition und Geschützen den Engländern soviel abgejagt, daß die Buren fast ein ganzes Regiment damit anrücken können.“

„Welch eine Wendung.“

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Am Sonntag den 15. und Montag den 16. April wird der Lotztag 647 a

ab 6 55 nachm. an 7 41 "

ab 7 42 nachm an 8 54 "

ab 8 54 " an 9 30 "

an 9 30 "

an 9 30 "

an 9 30 "

an 9 30 "

an 9 30 "

an 9 30 "

an 9 30 "

an 9 30 "

an 9 30 "

an 9 30 "

an 9 30 "

an 9 30 "

an 9 30 "

an 9 30 "

an 9 30 "

an 9 30 "

an 9 30 "

an 9 30 "

an 9 30 "

an 9 30 "

erzielt Hauptmann Magirus vom 8. Infanterieregiment in Straßburg, gebürtig von Ulm und früher hier in Garnison. Er erhielt den Ehrenkabel vom Kaiser.

Zutillungen. Am Dienstag ist die Lage fortwährend unverändert. Den Arbeitern wird von ihren Führern versichert, daß die Streikfrage bis Ende Mai hinreichend und auch für die weitere Zeit könne für Geld gefordert werden. Eine von beiden Seiten beschickte Kommissionsabteilung am Dienstag abend, die eine Vermittlung bezwecken sollte, verlief resultatlos. Da die Fabrikanten mit 3 Mitgliedern der Arbeiterkommission (Verfasser des gegen die Arbeiter gerichteten Flugblatts) nicht verkehren wollten, die anderen Arbeiter aber erklärten, dies seien gewählte Vertreter und könnten nicht umgangen werden, hob der Vorsitzende der Fabrikanten die Sitzung, die nur 5 Minuten dauerte, wieder auf.

Unterwesheim. Auf dem in alternächster Nähe unseres Ortes gelegenen Schauplatz der Schlacht bei Wimpfen (6. Mai 1622) erhebt sich seit einiger Zeit ein einfacher Granitblock von ca. 1 Quadratmeter Grundfläche und 2 Meter Höhe, der nach einer an ihm befindlichen Tafel zum Andenken an den in jener denkwürdigen Schlacht gefallenen Herzog Magnus von Württemberg errichtet worden ist. Die Anregung zu diesem Denkmal, das voraussichtlich im Mai enthüllt werden wird, ging vom historischen Verein Zellbrunn aus, der auch die Ausführung übernommen hat.

Deutsches Reich. **Nachen.** Der „Deutsche Anzeiger zum Amtsblatt der K. Regierung zu Nachen“ enthält eine Anzeige über die Güterrechtsverhältnisse von zwei Brautleuten, worin es heißt: „Zwischen den zukünftigen Eheleuten soll vollständige Gütertrennung bestehen. Das Vermögen der Braut besteht aus Haus- und Kücheneinrichtung im Wert von 2000 Mark, dasjenige des Bräutigams aus Veloziped, Gewehr, Revolver und Säbel.“ Offenlich fällt diese Ehe nicht so trügerisch aus, wie man nach dieser Angabe über das „eingebraute Vermögen“ des Bräutigams anzunehmen versucht sein könnte.

Wien. Präsident Krüger hat dem Musikdirezenten und Komponisten Franz Blumenberg hier ein Dankschreiben aus Pretoria zugehen lassen, für Ueberwindung einer Komposition „Siegesmarsch“ und für die vielen Sympathieumgebungen für die gerechte Sache der Buren.

Wien. Die hiesigen Blätter begrüßen die auf den 6. Mai festgesetzte Reise des Kaisers Franz Josef nach Berlin mit aufrichtiger Freude und sprechen die Ansicht aus, daß der Zweck dieser Reise sei, neuerdings der Welt den festen und ungetrübten Bestand des deutsch-österreichischen Bündnisses vor Augen zu führen. Die besten Wünsche der Deutschen Österreichs würden dem Kaiser auf dieser Reise begleitet. — Aus Steiermark, Kärnten, Krain und Istrien laufen zahlreiche Hiobsnachrichten über Hochwasserkatastrophen ein. Viele Brücken sind eingestürzt, die Eisenbahndämme unterwassert und zerstört. Der Verkehr der Süd- und Staatsbahn ist teilweise unterbrochen.

Die „Münch. N. Nachr.“ melden aus Graz: In der Firma Lapp zerbrach ein Gefäß mit geschmolzenem Eisen. Die Masse ergoß sich über vier Arbeiter. Dieselben wurden gänzlich verbrannt.

In Laipz (Böhmen) stürzten infolge von Ueberdrehung zehn Häuser ein; sechs andere sind stark bedroht und mehrere zerbrachen.

Wie aus Maghara berichtet wird, überschwemmte die Leitha die Grenzen mehrerer Gemeinden und überflutete die Käufer von Magyar Dvar und Zuzony. Die Bewohner vermaßen sich in Räthen zu retten.

Frankreich. — In der militär-aeronautischen Anstalt zu Meudon bei Paris ereignete sich dieser Tage ein schwerer Unglücksfall. Fünf Soldaten, die mit dem Füllen eines Luftballons beschäftigt waren, stürzten plötzlich bewußtlos nieder. Aus dem schwebenden Ballon war eine große Menge Wasserstoffgas entwichen, das die Leute eingeklemmt hatten. Einer der Soldaten starb nach wenigen Minuten, die andern wurden in bedenklichem Zustande ins Spital gebracht.

Der Pariser Ministerrat faßte den Beschluß, daß der Minister Delcasse es ablehnen solle, die angekündigte Anfrage des Abg. Berry über den Durchmarsch englischer Truppen durch portugiesisches Gebiet von Paris aus zu beantworten. — Wo ganz Europa feige ist, darf natürlich auch Frankreich keine Courage zeigen.

Griechenland. — Nachrichten aus Athen zufolge wurden durch eine Kesselexplosion auf einem inzwischen gesunkenen Torpedoboot Kommandant Christomanos und ein Matrose getötet und fünf Matrosen verwundet. Fünf wurden getretet, während weitere fünf noch vermisst werden.

Äfrika. — Aus Accra, 10. April, wird gemeldet: Heute ging eine Truppe von 102 Kausasi zum Entfuge von Kumassi ab. Das Fort von Kumassi ist offenbar eingeschlossen. Die Kausasi nahmen einige eingeborene Wehrer gefangen. Der Aufstand breitet sich weiter aus.

Zu dem Unterjäger des Dampfers „Mexican“ in der Nähe von Kapstadt, wovüber mir bereits berichtet, wird noch mitgeteilt: In der Unglücksnacht war

es sehr neblig. Die „Mexican“ blies das Nebelhorn drei Stunden lang und ging unter halbem Dampf. Man hörte ein anderes Nebelhorn, sah aber kein anderes Schiff, bis — um zwei Uhr morgens — die Kollision mit dem Frachtdampfer Winkfield erfolgte. Die „Mexican“ hatte 107 Passagiere, ihre verendete Soldaten an Bord, die sämtlich getretet wurden konnten, da das Schiff nach dem Zusammenstoß nach etwa eine Stunde flott blieb.

Rom 8. April 1899. Die Nachricht ein, daß die australischen Bundesregierungen am 4. März in der Nähe von Wambetta den Führer des Kongopostens, Leutnant Weynants, und den Agenten der Antwerpener Handels-Gesellschaft, Mab ermordeten.

England und Transvaal.

London, 9. April. Das Neuter'sche Bureau meldet aus Brantford vom 2. April (Montag): Eine aus dem Lager Detwets bei den Wasserwerken am Modderriver vom 1. April datierte Depesche besagt: Freitag nach erhielt Detwet die Nachricht, daß die britische Truppe, welche seit kurzem Tlabaneu besetzt hielt, infolge des Anmarsches Dlubies' von Süden her diesen Ort räumte. Detwet beschloß, die Truppe abzugeben und gelangte nach einem brillanten Nachtmarsch zu den Amakosjes, dicht bei den Wasserwerken nördlich vom Modderriver, fand aber das britische Lager ohne Besatzung friedlich schlummernd. Detwet brachte Detwet eine Batterie in Stellung, 1500 Mann besetzten die strategischen Punkte rings um die Engländer, Sektionen aus Kroonstad und Bloemfontein nahmen dicht bei den Gebäuden der Bahnhstation und unterhalb der Düst Stellung und als es hell genug war, wurde das Signal gegeben. Die Geschütze begannen das englische Lager mit Schrapnels und Kartätschen zu überhitzten. Es folgte eine große Verwirrung, die englischen Artilleristen stürzten zu ihren Geschützen und eilten einer entsetzten Stellung zu. Dies verursachte Freude bei den Mannschaften aus Winburg und Bethlehem. Dieselben galoppierten angeführt des Geschützführers der Engländer, welche sich von ihrer Verstärkung nicht entfernten, über das offene Feld. Detwet spornete die Leute an und ritt über das freie Feld ohne Deckung auf die Stellung der Engländer zu. Während dessen sprengte die englische Batterie auf die stark von den Buren besetzte Höhe zu. Kein Schuß wurde abgegeben, ehe die englische Artillerie auf 30 Yards herangekommen war; dann aber erdröhte die Luft vom Schall des Geschützführers, die Verpennung der Geschütze wurde reihenweise mit der Bedienung niedergeschossen.

Zwei etwas hersehende lautende Depeschen melden einen neuen wichtigen Waffenerfolg der Buren. Dieselben lauten:

London, 11. April. „Daily News“ melden aus Pretoria vom 9. April: Hier wurde folgendes amtliche Telegramm ausgeben: In einer neuen Schlacht am 7. April südlich von Brantford wurden 600 Engländer getötet und verwundet und 800 Mann gefangen. Andere in London eingetroffene Meldungen aus Burenquellen bestätigen den Sieg der Buren und nennen als Schlachtort Mercksfontein und als Sieger Detwet. Die Burenverluste sind mäßig.

London, 11. April, 6 Uhr 35 Minuten vor-mittags. General Detwet schlug Brabant's Truppen, nahm 900 Mann gefangen, tötete und verwundet 600. Die Ueberlebenden flüchteten, den gesamten Train, alle Geschütze und Borräte in den Händen der Buren zurücklassend. Die Burenverluste belaufen sich auf 5 Tote und 9 Verwundete. Der Kampf fand angeblich am Samstag, 7. April, bei Mercksfontein statt.

„New-York Herald“ bestätigt dies, ahnfügend, Detwet habe innerhalb Wochenfrist zwei britische Korps geschlagen und achtzehnhundert Gefangene gemacht.

London, 11. April. Aus Bloemfontein wird vom 9. gemeldet: Roberts ließ die hervorragenden hier anwesenden Freistatler, darunter den Landdrost, den Polizeihauptmann, die Mitglieder des Stadtrats, den Post-leiter und den Stadtgerichtshof verhaften und kommandierte sämtliche Bürger zu den Verteidigungsarbeiten vor der Stadt. Der Verhaftung an Neben wird gegenwärtig von Sachverständigen auf 5000, an Jünglingen auf ebensoviele per Monat geschätzt. Mehrere tausend Buren werden vor Springfontein gemeldet, das ernstlich bedroht erscheint.

Die englische Niederlage vor Mafeking und Plumers eifertige Rückzug wird jetzt von London aus zugegeben. Man schreibt außerdem noch: „Es gelang in der Nacht auf den 5. d. M. einer Schaar bewaffneter Kaffern, durch die Mienen der Buren vor Mafeking durchzubrechen. Die Buren verfolgten sie aber und umzingelten sie im Busch. Nachheriger Beschießung mit Nordenfeste-Geschützen stürzten die Buren den Busch und töteten 31 Kaffern.“ Aus dieser Nachricht geht hervor, daß die Engländer thätigste Eingeborene bewaffnen und gegen die Buren einsetzen, was bisher immer abgelehnt haben.

Bloemfontein, 11. April. General Gataca kehrt nach England zurück. An seiner Stelle ist General Hoerle Carew zum Kommandeur der 11. Division ernannt worden. Voraussetzungen werden auch in den Kommandos der Brigaden Veränderungen eintreten.

London, 12. April. Von Bloemfontein wird die Verbindung mit den bestacherten Abteilungen durch umfassen die Sachliche und Selbographen-Vorrichtungen ge-sichert. Der Kommandant Kimberleys ist angewiesen, die

Stadt in Verteidigungszustand zu setzen. General Brabant kehrt nach Natal zurück. Die Depesche Depewer entsetzt zu haben. Das Eintreffen Lord Roberts' in Natal und die Abfertigung Gataca's wird in Londoner Militärkreisen als Befestigung der Seite der Buren gemeldet. Die englischen Niederlagen, ausgenommen das ganze Lager. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

London, 12. April. Aus Durban wird gemeldet: General Botha erneuerte seinen Angriff auf die englischen Stellungen am Mittwoch morgen mit schwerer Artillerie und umging Buller's Flanken, welcher darauf das Lager bei Glandslaage räumte und sämtliche Stellungen längs des Sunday River, sowie die Straße nach Newcastle aufgab. Der Kampf dauerte an; Buren versuchten, unserer Nachhut den Rückzug auf Ladysmith abzuschnitten.

London, 12. April. Die Abendblätter melden aus Glandslaage: Gestern fand abermals ein Kampf

statt. Die Buren griffen unausgeseht die britischen Stellungen an. Die großen Burengeschütze traten in Aktion. Die britische Artillerie antwortete wirkungsvoll. Die Buren versuchten, die Verbindung des Lagers am Sonntagsflusse mit Ladysmith abzuschnitten. Ihr Vorstoß wurde zweimal abgesehen. Bei 10. April rücken die Streitkräfte der Buren gegen einen Hügelrücken in der Nähe eines englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf das Lager. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

London, 12. April. Die Abendblätter melden aus Glandslaage: Gestern fand abermals ein Kampf

statt. Die Buren griffen unausgeseht die britischen Stellungen an. Die großen Burengeschütze traten in Aktion. Die britische Artillerie antwortete wirkungsvoll. Die Buren versuchten, die Verbindung des Lagers am Sonntagsflusse mit Ladysmith abzuschnitten. Ihr Vorstoß wurde zweimal abgesehen. Bei 10. April rücken die Streitkräfte der Buren gegen einen Hügelrücken in der Nähe eines englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf das Lager. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

London, 12. April. Die Abendblätter melden aus Glandslaage: Gestern fand abermals ein Kampf

statt. Die Buren griffen unausgeseht die britischen Stellungen an. Die großen Burengeschütze traten in Aktion. Die britische Artillerie antwortete wirkungsvoll. Die Buren versuchten, die Verbindung des Lagers am Sonntagsflusse mit Ladysmith abzuschnitten. Ihr Vorstoß wurde zweimal abgesehen. Bei 10. April rücken die Streitkräfte der Buren gegen einen Hügelrücken in der Nähe eines englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf das Lager. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

London, 12. April. Die Abendblätter melden aus Glandslaage: Gestern fand abermals ein Kampf

statt. Die Buren griffen unausgeseht die britischen Stellungen an. Die großen Burengeschütze traten in Aktion. Die britische Artillerie antwortete wirkungsvoll. Die Buren versuchten, die Verbindung des Lagers am Sonntagsflusse mit Ladysmith abzuschnitten. Ihr Vorstoß wurde zweimal abgesehen. Bei 10. April rücken die Streitkräfte der Buren gegen einen Hügelrücken in der Nähe eines englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf das Lager. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

London, 12. April. Die Abendblätter melden aus Glandslaage: Gestern fand abermals ein Kampf

statt. Die Buren griffen unausgeseht die britischen Stellungen an. Die großen Burengeschütze traten in Aktion. Die britische Artillerie antwortete wirkungsvoll. Die Buren versuchten, die Verbindung des Lagers am Sonntagsflusse mit Ladysmith abzuschnitten. Ihr Vorstoß wurde zweimal abgesehen. Bei 10. April rücken die Streitkräfte der Buren gegen einen Hügelrücken in der Nähe eines englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf das Lager. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

London, 12. April. Die Abendblätter melden aus Glandslaage: Gestern fand abermals ein Kampf

statt. Die Buren griffen unausgeseht die britischen Stellungen an. Die großen Burengeschütze traten in Aktion. Die britische Artillerie antwortete wirkungsvoll. Die Buren versuchten, die Verbindung des Lagers am Sonntagsflusse mit Ladysmith abzuschnitten. Ihr Vorstoß wurde zweimal abgesehen. Bei 10. April rücken die Streitkräfte der Buren gegen einen Hügelrücken in der Nähe eines englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf das Lager. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

London, 12. April. Die Abendblätter melden aus Glandslaage: Gestern fand abermals ein Kampf

statt. Die Buren griffen unausgeseht die britischen Stellungen an. Die großen Burengeschütze traten in Aktion. Die britische Artillerie antwortete wirkungsvoll. Die Buren versuchten, die Verbindung des Lagers am Sonntagsflusse mit Ladysmith abzuschnitten. Ihr Vorstoß wurde zweimal abgesehen. Bei 10. April rücken die Streitkräfte der Buren gegen einen Hügelrücken in der Nähe eines englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf das Lager. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

London, 12. April. Die Abendblätter melden aus Glandslaage: Gestern fand abermals ein Kampf

statt. Die Buren griffen unausgeseht die britischen Stellungen an. Die großen Burengeschütze traten in Aktion. Die britische Artillerie antwortete wirkungsvoll. Die Buren versuchten, die Verbindung des Lagers am Sonntagsflusse mit Ladysmith abzuschnitten. Ihr Vorstoß wurde zweimal abgesehen. Bei 10. April rücken die Streitkräfte der Buren gegen einen Hügelrücken in der Nähe eines englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf das Lager. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

London, 12. April. Die Abendblätter melden aus Glandslaage: Gestern fand abermals ein Kampf

statt. Die Buren griffen unausgeseht die britischen Stellungen an. Die großen Burengeschütze traten in Aktion. Die britische Artillerie antwortete wirkungsvoll. Die Buren versuchten, die Verbindung des Lagers am Sonntagsflusse mit Ladysmith abzuschnitten. Ihr Vorstoß wurde zweimal abgesehen. Bei 10. April rücken die Streitkräfte der Buren gegen einen Hügelrücken in der Nähe eines englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf das Lager. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

London, 12. April. Die Abendblätter melden aus Glandslaage: Gestern fand abermals ein Kampf

statt. Die Buren griffen unausgeseht die britischen Stellungen an. Die großen Burengeschütze traten in Aktion. Die britische Artillerie antwortete wirkungsvoll. Die Buren versuchten, die Verbindung des Lagers am Sonntagsflusse mit Ladysmith abzuschnitten. Ihr Vorstoß wurde zweimal abgesehen. Bei 10. April rücken die Streitkräfte der Buren gegen einen Hügelrücken in der Nähe eines englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf das Lager. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

London, 12. April. Die Abendblätter melden aus Glandslaage: Gestern fand abermals ein Kampf

statt. Die Buren griffen unausgeseht die britischen Stellungen an. Die großen Burengeschütze traten in Aktion. Die britische Artillerie antwortete wirkungsvoll. Die Buren versuchten, die Verbindung des Lagers am Sonntagsflusse mit Ladysmith abzuschnitten. Ihr Vorstoß wurde zweimal abgesehen. Bei 10. April rücken die Streitkräfte der Buren gegen einen Hügelrücken in der Nähe eines englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf das Lager. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

London, 12. April. Die Abendblätter melden aus Glandslaage: Gestern fand abermals ein Kampf

statt. Die Buren griffen unausgeseht die britischen Stellungen an. Die großen Burengeschütze traten in Aktion. Die britische Artillerie antwortete wirkungsvoll. Die Buren versuchten, die Verbindung des Lagers am Sonntagsflusse mit Ladysmith abzuschnitten. Ihr Vorstoß wurde zweimal abgesehen. Bei 10. April rücken die Streitkräfte der Buren gegen einen Hügelrücken in der Nähe eines englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf das Lager. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

London, 12. April. Die Abendblätter melden aus Glandslaage: Gestern fand abermals ein Kampf

statt. Die Buren griffen unausgeseht die britischen Stellungen an. Die großen Burengeschütze traten in Aktion. Die britische Artillerie antwortete wirkungsvoll. Die Buren versuchten, die Verbindung des Lagers am Sonntagsflusse mit Ladysmith abzuschnitten. Ihr Vorstoß wurde zweimal abgesehen. Bei 10. April rücken die Streitkräfte der Buren gegen einen Hügelrücken in der Nähe eines englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf das Lager. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

London, 12. April. Die Abendblätter melden aus Glandslaage: Gestern fand abermals ein Kampf

statt. Die Buren griffen unausgeseht die britischen Stellungen an. Die großen Burengeschütze traten in Aktion. Die britische Artillerie antwortete wirkungsvoll. Die Buren versuchten, die Verbindung des Lagers am Sonntagsflusse mit Ladysmith abzuschnitten. Ihr Vorstoß wurde zweimal abgesehen. Bei 10. April rücken die Streitkräfte der Buren gegen einen Hügelrücken in der Nähe eines englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf das Lager. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

melbet aus dem Burenlager bei Gencoe vom 11. April: Bei Tagesanbruch des 10. April rücken die Streitkräfte der Buren gegen einen Hügelrücken in der Nähe eines englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf das Lager. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

London, 12. April. Die Abendblätter melden aus Glandslaage: Gestern fand abermals ein Kampf

statt. Die Buren griffen unausgeseht die britischen Stellungen an. Die großen Burengeschütze traten in Aktion. Die britische Artillerie antwortete wirkungsvoll. Die Buren versuchten, die Verbindung des Lagers am Sonntagsflusse mit Ladysmith abzuschnitten. Ihr Vorstoß wurde zweimal abgesehen. Bei 10. April rücken die Streitkräfte der Buren gegen einen Hügelrücken in der Nähe eines englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf das Lager. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

London, 12. April. Die Abendblätter melden aus Glandslaage: Gestern fand abermals ein Kampf

statt. Die Buren griffen unausgeseht die britischen Stellungen an. Die großen Burengeschütze traten in Aktion. Die britische Artillerie antwortete wirkungsvoll. Die Buren versuchten, die Verbindung des Lagers am Sonntagsflusse mit Ladysmith abzuschnitten. Ihr Vorstoß wurde zweimal abgesehen. Bei 10. April rücken die Streitkräfte der Buren gegen einen Hügelrücken in der Nähe eines englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf das Lager. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

London, 12. April. Die Abendblätter melden aus Glandslaage: Gestern fand abermals ein Kampf

statt. Die Buren griffen unausgeseht die britischen Stellungen an. Die großen Burengeschütze traten in Aktion. Die britische Artillerie antwortete wirkungsvoll. Die Buren versuchten, die Verbindung des Lagers am Sonntagsflusse mit Ladysmith abzuschnitten. Ihr Vorstoß wurde zweimal abgesehen. Bei 10. April rücken die Streitkräfte der Buren gegen einen Hügelrücken in der Nähe eines englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf das Lager. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

London, 12. April. Die Abendblätter melden aus Glandslaage: Gestern fand abermals ein Kampf

statt. Die Buren griffen unausgeseht die britischen Stellungen an. Die großen Burengeschütze traten in Aktion. Die britische Artillerie antwortete wirkungsvoll. Die Buren versuchten, die Verbindung des Lagers am Sonntagsflusse mit Ladysmith abzuschnitten. Ihr Vorstoß wurde zweimal abgesehen. Bei 10. April rücken die Streitkräfte der Buren gegen einen Hügelrücken in der Nähe eines englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf das Lager. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

London, 12. April. Die Abendblätter melden aus Glandslaage: Gestern fand abermals ein Kampf

statt. Die Buren griffen unausgeseht die britischen Stellungen an. Die großen Burengeschütze traten in Aktion. Die britische Artillerie antwortete wirkungsvoll. Die Buren versuchten, die Verbindung des Lagers am Sonntagsflusse mit Ladysmith abzuschnitten. Ihr Vorstoß wurde zweimal abgesehen. Bei 10. April rücken die Streitkräfte der Buren gegen einen Hügelrücken in der Nähe eines englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf das Lager. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

London, 12. April. Die Abendblätter melden aus Glandslaage: Gestern fand abermals ein Kampf

statt. Die Buren griffen unausgeseht die britischen Stellungen an. Die großen Burengeschütze traten in Aktion. Die britische Artillerie antwortete wirkungsvoll. Die Buren versuchten, die Verbindung des Lagers am Sonntagsflusse mit Ladysmith abzuschnitten. Ihr Vorstoß wurde zweimal abgesehen. Bei 10. April rücken die Streitkräfte der Buren gegen einen Hügelrücken in der Nähe eines englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf das Lager. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

London, 12. April. Die Abendblätter melden aus Glandslaage: Gestern fand abermals ein Kampf

statt. Die Buren griffen unausgeseht die britischen Stellungen an. Die großen Burengeschütze traten in Aktion. Die britische Artillerie antwortete wirkungsvoll. Die Buren versuchten, die Verbindung des Lagers am Sonntagsflusse mit Ladysmith abzuschnitten. Ihr Vorstoß wurde zweimal abgesehen. Bei 10. April rücken die Streitkräfte der Buren gegen einen Hügelrücken in der Nähe eines englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf das Lager. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

London, 12. April. Die Abendblätter melden aus Glandslaage: Gestern fand abermals ein Kampf

statt. Die Buren griffen unausgeseht die britischen Stellungen an. Die großen Burengeschütze traten in Aktion. Die britische Artillerie antwortete wirkungsvoll. Die Buren versuchten, die Verbindung des Lagers am Sonntagsflusse mit Ladysmith abzuschnitten. Ihr Vorstoß wurde zweimal abgesehen. Bei 10. April rücken die Streitkräfte der Buren gegen einen Hügelrücken in der Nähe eines englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf das Lager. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

London, 12. April. Die Abendblätter melden aus Glandslaage: Gestern fand abermals ein Kampf

statt. Die Buren griffen unausgeseht die britischen Stellungen an. Die großen Burengeschütze traten in Aktion. Die britische Artillerie antwortete wirkungsvoll. Die Buren versuchten, die Verbindung des Lagers am Sonntagsflusse mit Ladysmith abzuschnitten. Ihr Vorstoß wurde zweimal abgesehen. Bei 10. April rücken die Streitkräfte der Buren gegen einen Hügelrücken in der Nähe eines englischen Lagers vor und eröffneten mit ihrer Artillerie das Feuer auf das Lager. Die Beschießung dauerte den ganzen Tag. Das Ergebnis war günstig. Die britischen Verluste müssen schwer sein. Einige Geschosse krepierten unter ihren Truppen. Die Buren verloren nur drei Maulschiffe und zwei Pferde.

London, 12. April. Die Abendblätter melden aus Glandslaage: Gestern fand abermals ein Kampf

G. Brenninger

zum Großfürsten.

Stuttgart.

Münzstr. 1 & 7.

Damen-Kleiderstoffe

in reicher Auswahl und in jeder Preislage.

Fantasie-Modestoffe

in schmalen Streifen, kleinen Caro, Bagages in Wolle und Halbseide, Cover-Cont, Mouline, Casset- & Tonlé-Bege, Loden.

Grosse Sortiment

in schwarzen, wollenen, halb- & ganzseidenen Kleiderstoffen,

Mohair, Alpaca, Panama in glatt und gemustert, Einfarbig wollene Kleiderstoffe in allen Webarten und Farben.

Damen- & Kinder-Confection

in einfacher, gediegener bis elegantester Ausführung für jede Ansprache.

Anfertigung nach Maass von Costume & Confection in eigener Werkstätte.

MAGGI DIE GUTE SPARSAME KÜCHE. Includes images of soup cans and prices for various soups like Frühstücksuppe, Gemüsesuppe, Fleischbrühe, etc.

Sortenverzeichnis von MAGGI's Gemüse- u. Kraftsuppen à 10 Pfg.

Erbsensuppe: feiner Erbsengeschmack. Erbsen m. Bohnensuppe: äusserst nahrhaft u. wohl-schmeckend. Erbsen m. Reissuppe: Erbsengeschmack, sehr nahrhaft. Erbsen m. Sagosuppe: sehr kräftig und schmackhaft, feines Aroma. Erbsenwurstsuppe: die vorzüglichste ihrer Art; giebt eine äusserst schmackhafte, sehr nahrhafte u. sättigende Erbsensuppe. Gemüsesuppe (Julienne): erfrischend, von hervorragendem Wohlgeschmack. Gerstensuppe: sehr gut u. gesund, vorzügliche Abendsuppe. Grünerbsensuppe: feiner, aromatischer Geschmack. Grünkernsuppe: feine Restaurationsuppe. Haferschleimsuppe: sehr fein im Geschmack; auch als Kranken- u. Kindersuppe vorzüglich. Kartoffelsuppe: fein u. kräftig, sehr beliebt. Kerbsuppe: blutreinigend; vorzüglich geeignet als Beimischung zu anderen Suppen. Kraftmehlsuppe: besonders nahrhaft, leicht verdaulich. Linsensuppe: echte Linsensuppe, sehr geschätzt. Reissuppe: recht gut und schmackhaft. Reis-Julienne-Suppe: Reis- und Gemüskräutergeschmack, vorzüglich. Sago-Suppe: feines Sago-Aroma, schleimig und kräftig. Tapioca-Suppe: kräftig und sehr beliebt. Tapioca-Crêpe-Suppe: feine Tapioca mit Carotten, sehr gut, schönes Aussehen. Tapioca-Julienne-Suppe: sehr kräftig und beliebt, als Beimischung zu anderen Suppen vorzüglich geeignet. Weizengriessuppe: sehr schmackhaft und gesund. Nibelensuppe: ans Eierlei besonders wohl-schmeckend. Sternelinsuppe: und nahrhaft. Pikante Sorten à 15 Pfg. per Würfel (à 2 Portionen): Londonderry-Suppe: sehr nahrhafte, pikante Suppe, besonders in Holland sehr beliebt. Curry-Suppe: sehr pikante, englische Suppe; vorzüglich, um andere, besonders Schleimsuppen, zu kräftigen.

Zu haben in allen Delikatess-, Kolonialwaren-Geschäften und Droguerien.

Hochzeits-Einladung. Freunde und Bekannte erlauben wir uns, zu unserer am Ostermontag den 16. April im Gasthaus von Weng in Streich stattfindenden Hochzeits-Feier herzlichst einzuladen. Jakob Schmid, Katharine Annerle. Schorndorf, Streich. Kirchgang 11 Uhr.

Samstag u. Sonntag Mebel-Suppe. woju freundlich einladet. 3. Käfer zur Bierhalle. Junges Masthammelfleisch sowie fette Ritz empfiehlt S. Kald. Mastfleisch, das Pfund 46 & empfiehlt Metzger Gtinger. Schweinefleisch, per Pfund 60 & reines Schweinefleisch, per Pfund 60 & schönen Speck per Pfund 56 & empfiehlt F. Schönluber, Metzger. Orangen Orangen empfiehlt F. Reuber. 2 sehr gute Futter-schneid-maschinen verkauft Dampfriegel G. Groß.

Hochzeits-Einladung. Zu unserer am nächsten Dienstag den 17. April im Gasthof zur Krone hier stattfindenden Hochzeits-Feier laden wir alle Freunde und Bekannte freundlich ein. Karl Wille, Emma Schauler. Schorndorf den 14. April 1900.

Behring-Gesuch. Einen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre. Hr. Meier, Feilenbauer. 2 neuemilke Gaisfen hat zu verkaufen. Frau a. d. Ottilienberg. Gottesdienste. Evangelische Kirche. Am hl. Ostersfest (15. April 1900). Abendmahl. Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Detan Hoffmann. Nachm. 1 Uhr Kinder-gottesdienst Herr Detan Hoffmann. Nachm. 2 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Schott.

Hochzeits-Einladung. Zu unserer Hochzeits-Feier welche am 16. April (Ostermontag) im Gasthaus zur Linde stattfindet, beehren wir uns Freunde und Bekannte herzlichst einzuladen. Karl Gieber, Lokomotivheizer. Frida Schulz. Gauerbrunn. Ebersbach b. Münzelsau.

Hochzeits-Feier. freundlichst ein. Wilhelmine Schneider. Jakob Hägels. Weiler. Burgholz.

Hochzeits-Einladung. Freunde und Bekannte laden wir zu unserer am Ostermontag den 16. April im Gasthaus zur Rose in Weiler stattfindenden Hochzeits-Feier freundlichst ein. Wilhelmine Schneider. Jakob Hägels. Weiler. Burgholz. Schuld- und Bürgschaftsrechnung sind zu haben in der G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Katholische Kirche. 15. April Osterjournat Gottesdienst 7 Uhr. Wichtigkeit: Ostermontag nachmittags von 1/5 Uhr ab; Ostermontag früh von 6 Uhr ab. (16. April) Ostermontag Gottesdienst 1/2 9 Uhr Kinderkommunion mit Predigt und Amt.

Schorndorfer Anzeiger. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. - Abonnementspreis: In Schorndorf vierteljährlich frei ins Haus M. 1.10, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf M. 1.15. Anfertigungspreis: Eine 6spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 S., Reklamazeilen 20 S., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Wöchentl. Beilage: Schorndorfer Unterhaltungsblatt.

Nr. 57. Samstag den 14. April 1900. 65. Jahrgang.

Zweites Blatt. Der neue Post- und Telephon-Tarif.

I. Posttarif. - Mit Wirkung vom 1. April 1900 wurden die Tarife für Briefpostsendungen des inneren württembergischen Verkehrs wie folgt festgesetzt: A. Briefverkehr (Verkehr innerhalb des Bezirks der Aufgabe per Rankart): 1) Briefe frankiert bis zum Neifgewicht von 250 g. . . 8 Pfg. Briefe unfrankiert bis zum Neifgewicht von 250 g. . . 6 Pfg. 2) Postkarten einfache frankiert . . . 4 Pfg. unfrankiert . . . 4 Pfg. mit Antwort frankiert . . . 4 Pfg. 3) Drucksachen bis zum Gewicht von 50 g. . . 2 Pfg. über 50 bis 250 g. . . 3 Pfg. " 250 " 500 g. . . 5 Pfg. " 500 " 1000 g. . . 10 Pfg. je mit 25 % Ermäßigung bei gleichzeitiger Entlastung von mehr als 50 Stück gleichlautender Drucksachen für die 50 Stück übersteigende Zahl. 4) Geschäftspapiere bis zum Gewicht von 250 g. . . 8 Pfg. über 250 bis 500 g. . . 5 Pfg. " 500 " 1000 g. . . 10 Pfg. 5) Warenproben bis zum Gewicht von 250 g. . . 3 Pfg. über 250 bis 500 g. . . 5 Pfg.

Dieser Tarif A gilt für Sendungen innerhalb der Stadt Schorndorf, sowie von und nach den folgenden Orten: Aßelberg, Aspergen, Baiereck, Baitmannsweiler, Birkmannsweiler, Buhlbrunn, Egenlohe, Gerrenmühle, Gyllinsmühl, Hohengehren, Kottweil, Kerschweiler, Mannshaupten, Meglinsweilerhof, Michelau, Michelsbach, Mittelmühle, Nassach, Necklinsberg, Oberberken, Parkhaus, Rohbrunn, Schlichten, Schorndorf, Steinbrunn, Steinenberg, Streich, Thomastraße, Unterberken, Unterhilt, Vorderweilbach, Weiler, Zagermühle, Ziegelei (Groß).

B. Im Nachverkehr (Verkehr zwischen Postanstalten, welche bis zu 10 km voneinander entfernt sind, und zwischen den nicht im Bezirk der Aufgabepostanstalt gelegenen Orten des besagten Oberamtsbezirks): 1) Briefe frankiert bis zum Neifgewicht von 250 g. . . 5 Pfg. Briefe unfrankiert bis zum Neifgewicht von 250 g. . . 10 Pfg. 2) Postkarten einfache frankiert . . . 2 Pfg. unfrankiert . . . 4 Pfg. mit Antwort frankiert . . . 4 Pfg. 3) Drucksachen bis zum Gewicht von 50 g. . . 2 Pfg. über 50 bis 100 g. . . 3 Pfg. " 100 " 250 g. . . 5 Pfg. " 250 " 500 g. . . 10 Pfg. " 500 " 1000 g. . . 15 Pfg. 4) Geschäftspapiere bis zum Gewicht von 250 g. . . 5 Pfg. über 250 bis 500 g. . . 10 Pfg. " 500 " 1000 g. . . 15 Pfg. 5) Warenproben bis zum Gewicht von 250 g. . . 5 Pfg. über 250 bis 500 g. . . 10 Pfg.

Table with 2 columns: Ortschaft, Postbezirk. Lists locations like Aßelberg, Aspergen, Baiereck, Baitmannsweiler, Birkmannsweiler, Buhlbrunn, Egenlohe, Gerrenmühle, Gyllinsmühl, Hohengehren, Kottweil, Kerschweiler, Mannshaupten, Meglinsweilerhof, Michelau, Michelsbach, Mittelmühle, Nassach, Necklinsberg, Oberberken, Parkhaus, Rohbrunn, Schlichten, Schorndorf, Steinbrunn, Steinenberg, Streich, Thomastraße, Unterberken, Unterhilt, Vorderweilbach, Weiler, Zagermühle, Ziegelei (Groß) and their corresponding post districts.

II. Telephontarif für die Telephon-Anstalt in Schorndorf.

Table with 2 columns: Ortschaft, Postbezirk. Lists locations like Aßelberg, Aspergen, Baiereck, Baitmannsweiler, Birkmannsweiler, Buhlbrunn, Egenlohe, Gerrenmühle, Gyllinsmühl, Hohengehren, Kottweil, Kerschweiler, Mannshaupten, Meglinsweilerhof, Michelau, Michelsbach, Mittelmühle, Nassach, Necklinsberg, Oberberken, Parkhaus, Rohbrunn, Schlichten, Schorndorf, Steinbrunn, Steinenberg, Streich, Thomastraße, Unterberken, Unterhilt, Vorderweilbach, Weiler, Zagermühle, Ziegelei (Groß) and their corresponding post districts.

Für ein Gespräch von einfacher Dauer werden erhoben:

1. Im innerwürttembergischen Verkehr. 10 Pfg. im Verkehr mit Auesbach, Geradstetten, Großheppach, Kleinheppach, Schnaitz, Stetten i. N., Umerweissach, Wimmendingen, Althütte, Wäschelbeuren, Vorch, Ebersbach D. N., Goppingen, Goppingen, Blöchingen. 20 Pfg. im Verkehr mit: Stuttgart, Aalen, Badnang, Besigheim, Dietigheim, Blaubeuren, Böblingen, Bönnigheim, Bradenheim, Cannstatt, Degerloch, Dettingen (Erms), Echterdingen, Ellwangen (Jagst), Eningen u. Achalm, Ehlingen, Fellbach, Feuerbach, Freudenthal, Gaildorf, Gaisburg, Geislingen (Steige), Gmünd, Hall, Heidenheim, Heilbronn, Heubach, Hohenheim, Honau, Illingen, Kirchheim u. Teck, Kornthal, Leichlingen, Lauffen (Neckar), Leonberg, Ludwigsburg, Marbach (Neckar), Metzingen, Münsingen, Murrhardt, Neckarsulm, Neuffen, Nürtingen, Oehringen, Dopenweiler, Pfullingen, Remmingen, Reutlingen, Schnaitz, Sindelfingen, Solitude, Sonthausen D. N., Heilbronn, Sulzbach (Murr), Tübingen, Untertürkheim, Urach, Waiblingen (Erms), Waiblingen a. d. Filbern, Waiblingen, Weil der Stadt, Weinsberg, Zuffenhausen. 50 Pfg. im übrigen württ. Verkehr. 2) Im Verkehr mit dem Reichstelegraphen-Gebiet und mit Bayern. 50 Pfg. im Verkehr mit: Ansbach, Augsburg, Baden-Baden, Bretten, Bruchsal, Durlach, Ebersbach (Baden), Eppingen, Eittingen (mit Wüstenbach, Dietlingen, Elmendingen, Langensiefenbach, Reichelsbach, Amt Eittingen, Schöllbrunn, Speisart, Spielberg), Gernsbach, Gönzburg, Heddingen, Heilbrunn, Hohenheim, Jochenhausen, Jüterbach, Karlsruhe (Baden), Langenau, Langenbrücken, Marzell, Memmingen, Münsingen, Mosbach, Nördlingen, Oehringen, Pforzheim, Rastatt, Rothenburg (Tauber), Schmehringen, Stöckach, Tauberbischofsheim, Volkelsbach, Waghäusel, Wiesloch, Wimpfen.

1 Mark im Verkehr mit den übrigen Telephonanstalten im Reichstelegraphengebiet und in Bayern, soweit derselbe zugelassen ist.

In dem Bestreben, unseren verehrten Abonnenten eine nach jeder Richtung hin vollendet ausgeführte Wandkarte der ganzen Welt zu einem geringen Bruchteil des sonstigen Wertes darzubieten, haben wir mit einem hervorragenden kartographischen Institut ein Abkommen getroffen und sind infolgedessen in der Lage, eine ganz vorzügliche und übersichtliche Neue große Welt-Karte zur Verfügung zu stellen. In derselben ist nicht allein Europa mit besonderer Sorgfalt ausgeführt, sondern jeder Weltteil mit seinen Ländern durch größte Genauigkeit berücksichtigt worden. Die Karte hat für Jedermann das größte Interesse und ist es ein ebenso unumgängliches Bedürfnis für jeden Zeitungsleser, eine solche zu besitzen. Die Weltkarte ist 1 1/4 Meter breit und 87 Centimeter hoch, in 8 Farben hergestellt, mit Stäben und Besen versehen, fertig zum Aufhängen, und liefern wir dieselbe unseren bisherigen, sowie neu hinzutretenden Abonnenten gegen die geringe Vergütung von nur 1 Mark Expedition des „Schorndorfer Anzeigers.“ Redigiert, gedruckt und verlegt von Emanuel Köster, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Sämtliche Neuheiten
in
Stroh-Hüten
für Herren, Knaben & Mädchen
in größter Auswahl eingetroffen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Gustav Bossaller
vorm. Fr. Speidel.

Schorndorf.
Zeichnungen auf das neue
3 1/2 % Wirtl. Staats-Anlehen
zum Emissionskurs zu 93 1/2 % nimmt entgegen
Carl Hahn.

Gebrannt Caffee
von Chr. Geinr. Schmidt jr., Geibrom,
Schutzmarke „Löwe“,
in Packeten von 1/2 und 1/4 Pfund zu M. 1.—, 1.20,
1.40, 1.60 und 1.80 das Pfund in anerkannt besten
Qualitäten, garantiert reell und ohne Zusatz
gebrannt.
Stets frisch erhältlich in den Niederlagen bei
Adolf Finkh, Schorndorf, Chr. Bauer.

Das Neueste in
**Sonnen- und
Regenschirmen**
für
Herren & Damen
nur gute selbstverfertigte Ware empfiehlt
zu billigsten Preisen
Fr. Lutz, Schirmsbkt.

Bringe mein reichsortiertes Lager in allen Sorten
Messerwaren & Scheren
sowie allen einschlägigen Artikeln in empfehlende Er-
innerung. Besonders mache ich bei gegenwärtiger
Gebrauchszeit auf eine große Auswahl
la. Messscheren
aufmerksam und empfehle solche zu billigsten Preisen.
Gustav Krohmer,
Messerfabrikant.

Das beste Rad der Welt
„TRIUMPH“
von M. 175.— aufwärts, netto Cassé.
Deutsche Triumph-Fahrrad-Werke
A. G., Nürnberg.

Coupon
sind eingetroffen, in schöner Auswahl zu Kleider und
Blouen. Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage,
solange Vorrat reicht, solche billig abzugeben.
Ferner mache ich auf meine
reichhaltige Musterkollektion
in Frühjahrs- u. Sommerkleidern
für Damen
aufmerksam.
Johannes Müller, Schreineri & Handlung,
Unterurbach.

EYACH-SPRUDEL.
Bestes Tafelwasser.
Vorrätig bei **Eugen Heess, Schorndorf.**

Schorndorf-Anzeiger
Anitätsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Abonnementspreis: In Schorndorf vierteljährlich frei ins Haus M. 1.10, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf M. 1.15.
Inscriptionspreis: Eine gespaltene Pettiste oder deren Raum 10 S., Anzeigenzeitung 20 S., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Wöchentl. Beilage: Schorndorfer Unterhaltungsblatt.
Nr. 58. Mittwoch den 18. April 1900. 65. Jahrgang.

Unübertroffen, von Tausenden als Bestes und Billigstes anerkannt ist:
Etter's Haustrunk
welcher aus in- u. ausländischen Früchten bereitet wird u. nicht mit Kunststoff zu verwechseln ist.
Etter's Haustrunk
ist gesünder, erfrischender und wohlschmeckender als jeder andere Haustrunk und zeichnet sich ganz besonders durch folgende Vorzüge aus:
1. Mildeste Zubereitung (man mischt den Fruchttrank nur mit Wasser).
2. Glanzvolle Farbe,
3. Größte Haltbarkeit,
4. Durchdringende Wirkung,
5. Besserwerden durch Alter,
6. Größte Billigkeit.
Preis ca. 6—8 S. per Liter.
Etter's Fruchttrank
bezieht man in □ Blechflaschen, ausreichend für ca. 50, 75, 100, 125, 150 Str. zu 4, 6, 8, 10, 12 Str.
oder ausgemessen zu M. 4.75 für 5 Liter.
Durch die Verkaufsstelle von **S. Moser, Condit., Schorndorf, Joh. Müller, Unterurbach, Hermann Kurz, Schorndorf, Carl Weisheit, Gerabfetten**, oder wenn sich keine Niederlage in der Nähe befindet, direkt gegen Nachnahme von **Wilhelm Etter, Fruchtstofffabrik, Sigmaringen, Hohenzollern.**

Deutelsbach.
Dreiblattigen und ewigen Klee samen
feinere und hochfeinere,
Serländer-Feinsaat, Preisgauer-Haustaat, Königsberger Saatwiden, acht Virginisches Pferdezaunmais, Saat-Viktoria-Erbisen, Saat-Keller-Linsen
empfehle zu billigsten Preisen und in neuer, besterfeiniger Ware.
Julius Lohss.

Engelswerk C. W. Engels
in Foche 31, b. Solingen.
Größte Stahlwarenfabrik mit Versand an Private.
Schöne Locken ohne schäd. Brennlacke sofort nur mit Kuhn's Patent gelb. Sebum 60, Kuhn's Haarseife 80, Seife mit von Franz Kuhn, Kronenpark, Nürnberg. — Hier bei S. Müller, Feiner, ant. Marktplatz.

Ueberall zu haben.
Ganfeldern,
Strenge reelle u. billige Preispolitik. In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!
Pecher & Co.
in Herford Str. 30 in Westfalen.
Produkt u. ausführend. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst und kostenlos! Kannste bei Preislisten emittieren!

D. Thompson's Seifenpulver
spart Zeit und Geld!
unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.
Allein echt mit Namen Dr. Thompson's Schutzmarke Schwan. Vorsicht vor Nachahmungen! Zu haben in allen besseren Colonial-, Droguen- u. Selbsthandlungen. Alleiniger Fabrikant: Ernst Siegl in Düsseldorf.

Winterbach.
Saat-Kartoffel.
Die ertrageichsten u. widerstandsfähigsten, selbst gepflanzten Kartoffeln sind zu haben bei **Gottfried Späth.**

Kessler Sect
G. C. Kessler & Co., Kgl. W. Hoflieferanten Esslingen.
Photographie-Rahmen, Ständer, Album etc.
in schönster Auswahl empfiehlt billigst **Paul Rösler.**

Schorndorfer Anzeiger.
Anitätsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Abonnementspreis: In Schorndorf vierteljährlich frei ins Haus M. 1.10, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf M. 1.15.
Inscriptionspreis: Eine gespaltene Pettiste oder deren Raum 10 S., Anzeigenzeitung 20 S., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Wöchentl. Beilage: Schorndorfer Unterhaltungsblatt.
Nr. 58. Mittwoch den 18. April 1900. 65. Jahrgang.

Seemacht in der Geschichte.
5. England gegen Holland. Schon im Anfang des 17. Jahrhunderts wurden die Holländer in ihrem friedlichen ostindischen Kolonialhandel empfindlich gestört, als englische Freibeuter in den Gewässern der Gewürz-Inseln harmlose malayische Handels-Fahrzeuge plünderten, um wertvolle Ladungen mit Pulver und Schwert zu erwerben. Als Sir Edm. Mitchellbourn mit dem „Tigre“ 1605 in Bantam so auftrat, sagten die Holländer: „Es ist ein großes Unglück für uns, die Ankunft dieser Seeräuber. Die Indier und die Chinesen werden zwischen uns und den Engländern keinen Unterschied zu machen verstehen.“

Je mehr Reichtum der Seehandel und Kolonialbesitz der Holländer brachte, umso mehr wuchs der Handelsneid der Engländer. Schon längst war es zu vereinzelten Zusammenstößen im Frieden in Ostindien und auf den Walfangplätzen bei Spitzbergen zwischen bewaffneten Handelschiffen englischer und holländischer Handelscompagnien gekommen, als Cromwell durch seine rücksichtslos Navigationssakte vom 9. Oktober 1651 dem holländischen Seetracht-Geschäft den schwersten Schlag aufsetzte. Mit Gewalt wollten die Engländer auf diesem Wege den blühenden Seehandel Hollands schädigen. Da Holland um jene Zeit der seemächtigste Staat war, führte der englische Gewalttat zu langen, blutigen Kriegen.

Schon im ersten Kriege, in den Jahren 1652 und 1653, gelang es den Engländern, 1500 holländische Kaufahrer zu nehmen und überhaupt die holländische Schifffahrt empfindlich zu schädigen; aber dieser Krieg hatte die Generalstaaten noch nicht aus der Reihe der Großmächte verdrängt. Der Seehandel erholte sich wieder von den Schlägen, die Handelscompagnien wuchsen und vergrößerten ihren Kolonialbesitz. Das steigerte die Erbitterung der Engländer; wieder trieb ihre Handels-Eifer sucht zum Kriege, wieder begannen die blutigen Zusammenstöße an fremden Küsten. Dasselbe englische Geschwader, das 1664 mehrere holländische Niederlassungen an der afrikanischen Westküste zerstört hatte, nahm in demselben Jahr mitten im Frieden die wertvolle amerik. amerikanische Niederlassung Neu-Amsterdam (das jetzige New-York) den Holländern weg. Auch waren schon Hunderte von holländischen Kaufahrern von den Engländern erbeutet, ehe die holländische Regierung sich im Febr. 1665 notgedrungen zur Kriegserklärung gegen England entschloß. Mehrere Seeschlachten fielen zu Gunsten der

Engländer, mehrere zu Gunsten der Holländer in diesen Kriegen. Als es schließlich de Ruyter im Juni 1667 gelang, in die Themse vorzudringen und London zu bedrohen, erzwangen die Holländer einen günstigen Friedensschluß, insbesondere, daß die Schifffahrtsakte für holländische Freachten aufgehoben wurden; aber Neu-Amsterdam blieb ihnen verloren.

Bei England allein mit den seetüchtigen Holländern nicht fertig werden konnte, mußte es den Haß Ludwigs XIV. gegen die Generalstaaten aus, um diese zunächst ganz zu isolieren, sie dann aber im Bunde mit Frankreich zu überfallen. Auch diesen Krieg gingen wieder englische Angriffe auf eine holländische Kauffahrer-Flotte voraus. Den unvergleichlichen Leistungen de Ruyters als Flottenführer ist es zu danken, daß das zu Lande von Frankreich zur See von beiden Verbündeten schwer bedrängte Holland sich gegen die Übermacht der Feinde zu halten vermochte. In England drängte dann das Volk den König zum Friedensschluß mit Holland; die Generalstaaten erkannten dabei (im Februar 1674) die unbedingte Herrschaft der englischen Flagge vom Kap Finikterre bis nach Norwegen an und zahlten eine Kriegsschadung. Ludwig XIV. aber setzte einen langen Freibeuterkrieg gegen den holländischen Seehandel fort, während dessen die neutralen Engländer das Seetracht-Geschäft ohne Nebenbuhler an sich reißen konnten. Der gleichzeitige Landkrieg kostete so viel Geld, daß die Holländer ihre Flotte vernachlässigen mußten. Daher konnte de Ruyter nichts ausrichten, als er mit zu schwacher Flotte den Spaniern ins Mittelmeer zur Hilfe geschickt wurde; nach seinem Tode wurde der Rest seiner Flotte von Duguayeaue aufgetrieben.

Mit diesem Kriege sank Holland von seiner Stellung als Großmacht herab, weil seine Seemacht gebrochen war; die unmittelbare Folge war der Verfall des vorher blühenden holländischen Handels und der Seeschifffahrt. Das friedliebende holländische Volk hatte die Niederlage nicht selbst verschuldet, sondern war durch die englischen Feindseligkeiten herausgefordert und schließlich niedergeworfen worden. Aber auch Frankreich hatte durch den langen Krieg, der mit dem Frieden von Nimwegen 1678 abschloß, in seiner Seemacht starke Einbuße erlitten, namentlich war die Handels-Schifffahrt stark geschädigt worden, weil der französische Handel während des Krieges zur Hauptsache ebenfalls in englische Hände geraten war. Die ungelückte Landpolitik Ludwigs XIV. drängte geradezu England in die erste Stellung unter den

Sächeln streckte er den sein Lager umflehenden die Hände entgegen und sagte mit schwacher Stimme: „Ich danke Gott und Euch. Wie soll ich es vergelten.“

Unweit des Moxderflusses stand auf einer Anhöhe die Farm von Jakobs, nach ihm Jakobsdal genannt. Prädigende Weidetriften umgaben das Anwesen, große Viehherden waren auf ihnen zu sehen und legten Zeugnis ab für den Reichtum des Besizers. Es war gegen Nachmittag, als die bei dem Vieh weidenden Söhne Jakobs einen Reitertrupp herannahen sahen, über dem es hier und da wie von Waffen in der Luft aufblitzte. Noch konnten sie nicht erkennen, was es für Reiter waren. „Ich seh' nicht, was für Reiter sind,“ sagte der jüngere Karlsen zu seinem Bruder, „wäre es nicht besser, wir reiten zum Hause und alarmieren?“ — „Ist ein starker Haufe zu sein.“ „Nein, wart! noch einen Augenblick — jetzt erkenne ich sie schon.“ — „Ist ein Burgheercommando — was haben denn die vor?“ — „holla! reit' hin zum Hause und zieh' die Freitaaflagge hoch — damit sie sehen, daß wir sie entdeckt haben. Ich aber werde sie hier erwarten, Karlsen.“ —

Geforsam sprang Karlsen auf ein Pferd und jagte dem unfernen Haufe zu, wie es der ältere Bruder befahl. Näher und näher kam der Reitertrupp und wie sie auf

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Vafnung. Michael Hartnagel, Farrenhalter in Schönbrunn, Gemeinde Grab, wurde am Palmsonntag abends während dem Hütten von einem Farren erdrückt und nur auf der Stelle tot.
Neutlingen. Am Sonntag nachmittag brannte es in einem Strickwarenfabrikationsgeschäft an der Kaiserstraße. Dem raschen Eingreifen der Feuerwehr gelang es, des Feuers Herr zu werden, bevor dasselbe größere Ausdehnung annehmen konnte. Der Schaden an durchgebrannter und verdorbener Ware ist immerhin nicht unbedeutend. Die Entstehungsurache ist nicht bekannt. Leider sollte dieser Brand eine weitere schmerzhafte Folge haben. Der umweit der Brandstelle wohnende Korsettfabrikant Karl Rager, der mit seiner Familie und Freunden auf einem nahen Ausflugspunkt weilte, regte sich über die Nachricht, daß es in der Kaiserstraße brenne, so sehr auf, daß er von einem Schlaganfall betroffen wurde, dem er heute nach erlegen ist. Der Verstorbenen stand erst im 44. Lebensjahr.

Tübingen. Vorgelesen nach sind im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis 2 Inhafteten namens Pfaffenmaier und Sitzer ausgebrochen. Dieselben haben ein Loch in die Wand geschlagen und sich mittelst eines Seiles hintergelassen, wodurch sie unbedeutend ins Freie gelangten. Bis jetzt konnte keiner wieder ergriffen werden.

Stuttgart. 17. April. Gestern in der Frühe hat nach längerem Krankenlager Herr Regierungs-Präsident von Meng seine Augen für immer geschlossen. Gestern am 19. Dezember 1839 in Stuttgart, beehrte derselbe die Lateinschule in Marbach und das Gymnasium in Ludwigsburg, war 3 Jahre am niederen evangel.-theologischen Seminar zu Urach und studierte sodann in den Jahren 1857 bis 1861 die Regiminalwissenschaft in Tübingen. Nach Erreichung der zweiten höheren Dienstprüfung im Departement des Innern im Herbst 1862 wurde er bei den Ober-

Schuhweite nahe gekommen waren, flatterte am Hause stolz die Burenflagge hoch. Beim Anblick dieses Zeichens sah Hannje, wie die Reiter ihre Hüte schwenkten und in in ein lautes „Guch“ ausbrachen. Ein Reiter aber setzte sein Pferd in schnellere Gangart, näher und näher kam er und mit einem Jubelruf flog ihm Hannje entgegen, denn es war der längst erwartete Vater, um welchen sie sich bereits Besorgnisse machte.

„Wir sind ja noch zur rechten Zeit gekommen. Glaubst Du hier in Gesellschaft zu finden, mein Junge?“ — „Tief Dank Jakobs.“ „In Gesellschaft, Vater? — wie soll ich das verstehen?“ — „erwäherte der Sohn.“ „Nun, in Kolesberg haben sich Engländer zu einer Company zusammengefunden, um, wie ich vermutete, auf Landraub im Freistaat auszugehen, wie zu einem Spaziergange.“

„Hier ist alles in Ordnung, Vater, und in der ganzen Gegend weiß kein Mensch von der Sache und ist auch kein Engländer zu sehen. Wir sollten sie denn auch. Wir haben doch Frieden.“ — „Frieden, mein Junge, ja, einen englischen Frieden und der ist so beschaffen, wie ein Spinnweb, in welchem der Engländer, wie eine Kreuzspinne, auf Raub lauert. Wird bald genug blaue Bohnen gepflanzt sehen, willst Gott, in englischer Gesehm.“ Dann wandte er sich zu den ihm folgenden Reitern und sagte:

„Hier ist alles in Ordnung, Vater, und in der ganzen Gegend weiß kein Mensch von der Sache und ist auch kein Engländer zu sehen. Wir sollten sie denn auch. Wir haben doch Frieden.“ — „Frieden, mein Junge, ja, einen englischen Frieden und der ist so beschaffen, wie ein Spinnweb, in welchem der Engländer, wie eine Kreuzspinne, auf Raub lauert. Wird bald genug blaue Bohnen gepflanzt sehen, willst Gott, in englischer Gesehm.“ Dann wandte er sich zu den ihm folgenden Reitern und sagte: